

Schachfreunde Lieme – Bielefelder SK II 6,5 : 1,5

## Schachfreunde im Höhenflug

Lemgo. In der 7. Runde sollte möglichst in der Regionalliga eine Entzerrung der vier Spitzenreiter stattfinden, jedoch fiel nur Brackwede mit einer Verlustpartie zurück. Auch „Königsspringer „ Lemgo behauptete sich durch einen Sieg in dem Spitzentrio, welches Gütersloh mit einem Mannschaftspunkt mehr anführt.



Die Liemer „Hintermannschaft“ mit (von links) Oliver Schulte, Udo Hötger und Reinhold Sölter glänzte durch Siege.

Für André Schaffarczyk bedeutete es einen gemütlichen Mannschaftskampf, weil sein Gegner an seinem Brett in der ersten Stunde nicht erschienen war.

So ging Lieme schnell in Führung.

Als zweiter Punktesammler erwies sich Altmeister Reinhold Sölter. Als sein Gegner vom Königsflügel auf die Damenseite flüchtete, war die weiße Dame rechtzeitig zur Stelle. Mit zwei Riesenschritten nahm die Dame den König in Empfang und entschied die Partie durch Turmopfer.

Lars Langenhop wählte die Königsindische Verteidigung. Durch fleißigen Figurenabtausch hielt er des Gegners Aktivitäten in Grenzen. Schließlich gab es ein gerechtes

Remis. Am Spitzenbrett musste René Wittke den erkrankten Andy Himpenmacher vertreten. Seine Verteidigung hielt René, wenn auch mühsam, zusammen. Ergebnis Remis.

Auch Holger Stork hatte einen starken Gegner erwischt. Seine Skandinavische Verteidigung führte zum schnellen Abtausch der flinken Dame.

Weiterer Figurenabtausch verkleinerte das Angriffspotenzial, so dass das Remis logisch war.

Auf die „Hintermannschaft“ war an diesem Tage besonders Verlass. Eine starke Partie spielte Joachim Stork. Nach vertrauten Mustern beschäftigte er den Gegner am Damenflügel, dann in die Stellung ein, gewann einen Bauern und den Respekt des Gegners. Udo Hötger, unser zuverlässiger Ersatzmann, hatte einen offenbar überforderten Gegner, der Udo´s Angriffsbemühungen gänzlich ignorierte.

Als das gegnerische Bollwerk wackelte, ging es auch gleich ans Figureneinsammeln.

Unsere Geheimwaffe war Oliver Schulte. In einer auf den ersten Blick harmlosen Stellung hatte er jedoch mehr Gift als der Gegner erkannte. Im Endspiel Turm und Springer gegen Turm und Läufer wurde insbesondere der Läufer zum Statisten degradiert. Als Oliver einen Bauern eroberte, gab der Gegner entnervt auf.

Der deutliche Sieg in der siebten Runde lässt für die kommenden zwei Runden eine hoch motivierte Mannschaft erwarten.